

WIEN

Brot & Spiele

Text: Dirk Baumgart

Während im 7. Wiener Bezirk namens Neubau klassische Kunst auf hippe Mode-labels trifft, findet man im benachbarten 6. Bezirk Mariahilf mit dem Café Savoy und der Felixx Bar beliebte Treffpunkte der LGBT-Szene. Genau an der Grenze zwischen den Stadtvierteln ist das kürzlich eröffnete „Hotel Motto“ der neue Hotspot der Wiener Bohème.

Foto: Oliver Jaszka



Bar und Restaurant Chez Bernard



Blick von der Ecke Mariahilfer Straße / Neubaugasse auf das Hotel Motto

Sonnenuntergang über Wien. Wer sich im kommenden Sommer auf die Dachterrasse des Hotels Motto begibt, wird eine Aussicht genießen, wie man sie nicht so schnell vergisst. Dank zwei neuer Stockwerke, die auf das ehemals als Hotel Kummer bekannte Haus gesetzt wurden, reicht der Blick nun weit über die Dächer Wiens bis zu den Weinbergen am Rande der Stadt. Für Bernd Schlacher hat sich mit der Eröffnung des Hotels Motto im Oktober 2021 ein Traum erfüllt. Der Endfünfziger war in den 1990er-Jahren mit Partyprojekten wie Passion im Technischen Museum und Starnight in den Sophiensälen aus der Wiener Partyszene nicht wegzudenken. Als Gastronom sorgte er auf Events wie dem Life Ball dafür, dass den Feiernden weder Getränke noch Kanapees ausgingen. Heute gehören zu seiner Motto Group neben einer Catering-Firma, die Österreichs größtes Kongress- und Veranstaltungszentrum sowie die Wiener Hofburg betreut, seit 1991 das Restaurant Motto im 5. Bezirk sowie das am Ufer des Donaukanals gelegene Restaurant Motto am Fluss.

GROSSSTADTDSCHUNDEL

In Schlachers Motto Hotel verschmilzt das Paris der 1920er-Jahre mit skandinavischer Gemütlichkeit sowie zahlreichen Designdetails zu einem Gesamtkunstwerk. Jeder Stoffbezug, jede Türklinke, jedes Cocktaillglas treffen Schlachers ganz persönlichen Geschmack und machen aus dem Haus eine Spielwiese verschiedener Stile. Unterstützt wurde er bei der Realisierung des Projekts von Arkan Zeytinglu Architects, die auch sein Wiener Privathaus entwarfen, in dem

Fotos: Oliver Usada (2), Jakob Schim, daz

der Designliebhaber mit seinem Mann und zwei Kindern lebt. Für einen ganz realen Hauch von Paris sorgen einige Möbelstücke und Lampen aus dem Hotel Ritz, die eigens für das Hotel erstfertigt wurden. In den 83 Zimmern und acht Junior-Suiten verbinden sich florale Muster an den Wänden mit Messingelementen aus dem Industriedesign. Statt einem Telefon finden die Gäste eine Bar mit Rum-, Gin- und Whiskyflaschen sowie einem kleinen Rezeptbuch für die Motto Signature Cocktails. Diese genießt man im Sommer am besten auf der großen Dachterrasse oder in der Bar des Restaurants Chez Bernard, das sich im 7. Stock direkt darunter befindet. Große Grünpflanzen schaffen in Verbindung mit der architektonisch spannenden Glaskuppel und den Blätter- und Vogelmotiven auf den von der österreichischen Stardesignerin Lena Hoschek für das Personal entworfenen Outfits ein wenig Dschungel-Feeling. Auf der Karte des Restaurants finden sich moderne österreichische Gerichte mit französischen und nordafrikanischen Einflüssen. Frische Austern gehören dabei ebenso ins Menü wie Steak Tatar, gebratener Chichorée oder ein Wiener Schnitzel.

Biozutaten werden alle Brote hier aus Natursauerteigen gebacken. Süßes aus der Patisserie, darunter Tartes und Eclairs, ergänzen das Angebot. Die Bäckerei passt perfekt zur Szene des 7. Bezirks Neubau. Gleich um die Ecke etwa, bei Wald & Wiese, gibt es Honig aus Wien, der von Bienenvölkern auf städtischen Dachgärten stammt. Die Hutmanufaktur Mühlbauer, ebenfalls mit einem Ladengeschäft ganz in der Nähe vertreten, zählt Stars wie Madonna, Brad Pitt oder Yoko Ono zu ihren Kunden, und im Domus Vivendi findet man trendige Mode österreichischer Designer. Ganz große Kunst sieht man dagegen im nicht weit entfernten MuseumsQuartier. Vor allem die Kunsthalle, das Leopoldmuseum und das Museum Moderner Kunst (mumok) locken mit teils spektakulären Sonderausstellungen zahlreiche Besucher an.

In der Nacht sind es vom Hotel in Richtung der Wiener Szenebars nur wenige Minuten. Quasi um die Ecke liegt mit der Eagle Bar Wiens Treffpunkt für Leder- und Fettschneefreunde, während das Felix ein eher jüngeres Publikum anzieht. Das Café Savoy ist dagegen eine Wiener Institution, in der man tags und nachts immer gern gesehen ist. Das prunkvolle Café mit den angeblüht nach Versailles größten aus einem Stück hergestellten Spiegeln Europas ist zudem bei schönem Wetter dank seines Außenbereichs mit Blick auf den Naschmarkt ein idealer Stopp nach einer ausgiebigen Shoppingtour. ■

 www.hotelmotto.at
www.wien.info

KUNST & KOMMERZ

Zu den kulinarischen Highlights zählt auch die mit einem Eingang zur Einkaufsmeile Mariahilfer Straße gelegene Bäckerei namens Motto Brot. Ganz nach alter Tradition und nur mit



Neu-Hotelier Bernd Schlacher bei der Eröffnung im Oktober 2021



Lobby